

Abensberg MZ 4.3.04

Stadt kürzt Jugendstelle

Aber Amtsinhaberin Katrin Koller-Ferch (26) bleibt

ABENSBERG (mf). Die Stadt kürzt zwei Jahre nach Einrichtung einer Ganztagsstelle für die Jugendbetreuung diese ab September um die Hälfte. Das hat der Stadtrat am Dienstag in nicht öffentlicher Sitzung beschlossen. „Meine Person bleibt aber erhalten“, so die Amtsinhaberin gestern auf Anfrage der MZ. Das heißt: Katrin Koller-Ferch (26) führt ihre Arbeit als städtische Jugendbetreuerin ab Herbst halbtags weiter.

Die Entscheidung des Stadtrats kam nicht allzu überraschend für sie. Schon bei Koller-Ferchs Einstellung vor zwei Jahren sei sie von Seiten der Stadt darauf hingewiesen worden, dass noch unklar sei, wie es mit dieser Stelle nach Ablauf des zunächst auf zwei Jahre befristeten Vertrages wei-

*„Des macht einfach
super vui Spaß.“*

Jugendbetreuerin
Katrin Koller-Ferch über
ihre Arbeit im Jugendzentrum

tergeht. Bereits im Dezember habe sie erfahren, dass die Stelle wohl um die Hälfte gekürzt werden wird.

Ab September steigt Katrin Koller-



Katrin Koller-Ferch: Als Jugendbetreuerin arbeitet sie künftig halbtags, aber künftig ist sie auch im Dienst der Nachmittagsbetreuung im Jugendzentrum tätig.

Ferch aber bei der Nachmittagsbetreuung des Vereins „KAI“ mit ein und übernimmt die Hauptschulgruppe, die sich sowieso schon im Jugendzentrum trifft. „Ich kenne die Arbeitsweise von ‚KAI‘ und auch die Jugendlichen. Es ist nicht so, dass das alles völlig neu ist für mich“, so Koller-Ferch. In dieser Kombination, die sich nach zweimonatigen Gesprächen ergeben hat, sieht die Jugendbetreuerin auch eine „gute Lösung“. „Die Jugendlichen bei der Nachmittagsbetreuung sind genau die, die wir in den nächsten Jahren im Jugendzentrum als Thekendienst brauchen.“

Auf den, beziehungsweise auf die

15 bis 20 engagierten Jugendlichen im Jugendzentrumvereins wird ab Herbst mehr Arbeit zu kommen. „Meine Jungs“, wie Katrin Koller-Ferch sie bezeichnet, „müssen stärker ran, obwohl sie auch jetzt schon fleißig sind.“ Für die Jugendbetreuerin steht fest, „dass es mit Sicherheit Abstriche im Angebot geben wird“, wo, das ließe sich jetzt aber noch nicht sagen. „Das stellt sich heraus, wenn ich eine Zeit lang so gearbeitet habe.“

Trotz der Stellenkürzung hält Katrin Koller-Ferch an ihrer Arbeit im Jugendzentrum fest. „Des macht einfach super vui Spaß“, sagte sie der MZ.